

Litt. B.

Daß mir die Rauffchillingen ab dem verkauften Düsselshof Rthlr. mit 1800 oder so genannter Rittersitz Keldenich von meinem Herrn Schwager Freiherr von Ritz richtig sind abgeführt, quittire andurch Dborff den 10ten 9ber 1780.

Theodor von Scherer.



Litt. C.

Den 15ten Dezember 1780 in Keldenich.

In gefolg der von Freiherrn von Ritz Seiner Churfürstlichen Durchlaucht zu Pfalz Kammerherrn, und Obristwachtmeistern als jezigen Inhabern des dahier gelegenen Rittersitzes der Düsselshof genannt, erteilter Vollmacht de dato Gülich den 18ten Oktober lezthin ist erwehnter Düsselshof an heut nach vorgängig hier zu Keldenich so wohl, als umliegenden Ortschaften Urst, Call, Soetenich, Dattel gescheneuer Publikationen unter nachstehenden

stehenden Bedingungen erstlich Parzellenweise dem Mehrerbietenden ausgestellt worden.

1mo Bleibt die Sohlfatt mit umliegendem Ed-
berich als das adliche Vorteil dem Herrn
allemaal vorbehalten.

2do Ansteiger, was Länderey betrifft, tritt das
ankauffende Stück ehender nicht, den mit
der Brach an.

3tio Wiejen aber genießen das Jahr die würkliche
Pächter annoch.

4to Wird die Ratification des Kaufs der Herr-
schaft im Parzellen so wohl, als im Kauf
überhaupt vorbehalten, inmaßen dann der
Parzellenkauf erst versuchet, und demnechst
das ganze Guth ausgestellt werden, und
der Herrschaft frei stehen soll, biß- oder
jenen, oder auch keinen von denen Käufen
zu genehmigen.

5to Muß der Kauffschilling negsten Ofteren in gu-
ten groben Gold- und Silber Münzen nach
dem

dem Cours frei nachher Gülich zu Händen
des Herrn Verkäufferen geliefert werden,
also daß

6to kein Eigentum übergeheth bis nach vollends
zahltem Kauffschilling, woran, wann

7mo Käufer manglen solle, das gekaufte Stück
auf Gefahr, und Kosten des säumigen Käu-
fers von neuem wieder ausgestellt, und für
den allensalsigen minderen Preis angesehen
werden.

8vo Von jedem Reichsthaler Kaufgelds muß ein
Stüber zu Bestreitung der Kosten zalt werden.

9no Die Stück werden mit denen etwa aufha-
benden Lasten ausgestellt.

Licitantes sind erschienen

Herr Pastor Strunck, Scheffen Niklas
Schmitz, Vorsteher Paul Klöcker, Vorsteher Jo-
han Peter Handwerck.

Eingefessene Lönnes Klöcker, Peter Nettersheim senior, Dederich Müller, Jakob Linden, Henrich Nettersheim, Johan Peter Tarr, Jakob Linden, Jakob Nettersheim, Henrich Stofels, Jakob Golbach, Anton Hilgers, Lönnes Nöethen, Peter Frings, Peter Milz, Wilhelm Hamecher, Lönnes Braun, Peter Nettersheim junior, Peter Schaefer, Lönnes Keller, Arnold Meurer, Christoffel Linden, welchen die Bedingungen deutlich vorgelesen, und demnächst mit dem Parzellenverkauf der Anfang gemacht worden.

Item das Stück im Langen Acker ^{Nthlr. Abr. hlr.}
 zwischen Franz Siftig und Henrich Noethen à 20 Morgen 3 Viertel, worauf niemand geboten, und folgendes also ausgestellt.

Item auf dem Geißthal bei Matheis
 Siftig 1 Morgen 2 Pinten Jakob Linden verblieben für . . . 5. — —

3tens Im Taubenthal zwischen Peter
Netersheim, und Dederich Mul-
ler zwei Morgen 3 Pinten ver-
blieben Peter Tarr p. Morgen
15 Rthlr. 15 flbr. 33. 21. 9.

4tens Am Rothrock zwischen Chris-
tanth Netersheim, und Hen-
rich Klocker 4 Morgen 1 Biers-
tel 2 Pinten verblieben Scheffen
Schmitz im ganzen à . . . 20 — —

5tens In der Fucht zwischen Dederich
Sistig, und Derich Muller 1
Morgen 2 Viertel verblieben Ja-
kob Linden im ganzen à . . . 16, 15. —

6tens Daselbst zwischen Jakob Gol-
bach und Dham Schafers Er-
ben 3 Morgen 1 Viertel 3 Pins-
ten verblieben Scheffen Schmitz
für 16 — —

7tens

Mthlr. flr. hlr.

7tenß An der Krusch zwischen Herrn
Pastorn, und Andreas Linden
Henrich Nettersheim à . . 6. 15. —

8tenß Auf der Krusch an dem Steins
felder Weeg gibt Steuer, aber
keinen Zehnten, gibt zwei Glos
cken Garben, und nach der Ab
tey Steinfeld ein Pint Haaber,
und 8 Hlr. Geld verblieben Jo
hann Schumacher à . . . 5. 15. —

9tenß Am Gierzenberg zwischen der
Anwied am Berg 7 Morgen 3
Pinten verblieben Peter Schæ
fer à 25. — —

10tenß Am Himmelberg zwischen Jo
hann Söntgen, und dem Berg
3 Viertel 2 Pinten verblieben
Niklaß Schmitz 21. 15 —

11tenß Auf der Hofstert zwischen Peter Nettersheim, und denen Dorfs Heggen 3 Morgen 1 Viertel 3 Pinten verblieben Jakob Linden à 70 — —

12tenß Auf der Reimmahr zwischen zweien Gemeinden Beegen, und Pesch gibt jährlichs zwey Slocken Garben, und Zehnten 6 Morgen 3 Viertel 3 Pinten verblieben den Mikolas Schmitz à . . . 125. — —

Eodem post prandium

13tenß Auf den Pöhlen zwischen Jakob Golbach, und Matheis Graun 5 Morgen 1 Viertel 1 Pint verblieben Oederich Müller à . . . 21. — —

14tenß Im Saß zwischen Mikolas Schmitz und Matheis Siftig 5 Morgen 1 Viertel 2 Pinten verblieben dem Pastor Strunck à . 17. — —

15tenß

Dithl. sbr. blr.

15tens Hinter dem Kalck zwischen
Peter Nettersheim, und Lön-
nes Braun 1 Morgen 2 Viertel

1 $\frac{1}{2}$ Pint verblieben Lönnes Braun 32. 30. —

16tens Dasselbst zwischen Peter Netters-
heim, und Dahm Schafers Erben

1 Viertel 3 $\frac{1}{2}$ Pint verblieben Dies

derich Müller 12. 30. —

17tens In der Kuhweid im Driesch
ad zwei Morgen, verblieben Lön-
nes Keller 21. 15. —

18tens Ein Stück Land am Weyer

Busch die freye Huff genannt, ist

Schelland, Zehnt frey, aber vier

Malder Haaber, und vier Kapäun

nacher Nechtersheim an das Nits

terstz des Freiherrn von Weicks

zu Stoessberg ausgeltend, haltet

nach jüngerer Messung an Maasß

Mthlr. str. Hlr.

23ten Am Linden Dederichs Garten
 am heiligen Häusgen im Pützberg
 Anton Schmiz à 16. — —

24ten Oben Lönnes Noethen Haus
 an der Hünse Kaul ein Dertgen
 Pesch, verblieben Lönnes Noethen 6. — —

Wiesen.

1ten Ein Ort Wenden der Schlangen
 Wenden genannt in der Herrschaft
 Dreiborn steuerbar à 1 Morgen
 verblieben Anton Schmiz von
 Wosel à 21. — —

2ten Daselbst ein Ort Wenden ad 1
 Morgen 3 Viertel verblieben Lön-
 nes Braun à 60. — —

3ten Daselbst ein Wenden à 2 Mor-
 gen verblieben Anton Schmiz à 80. — —

4ten Ein Ort Wenden unter Spiels
 manns Wenden bei Johann Lang
 Erben à 1 Morgen verblieben

Scheffen Schmiz à 64. — —

stens Im Dorf der freye Pesch in der
 Morgenzahl 2 Morgen 2 Viertel
 3 Pinten, worunter ein halber
 Morgen 3 Pinten Zehnbahr, damit
 drey Viertel Koppel Haaber ge-
 ben, welcher letzter halber Morgen
 3 Pinten erst ausgefetzt worden,
 und verblieben Scheffen Niklas
 Schmitz à 86. — —

stens Der Ueberrest dieses Pesch ad
 zwei Morgen ist in vier Theil vott
 jezigen Pfächteren geteilt, und
 abgezeichnet, wird also auf solche
 vier Theil successive ausgesteigt,
 und zwarn Loos Nro. 1mo langß
 dem Graben verblieben Christop-
 pfel Linden für 100. — —

Das Loos Nro. 2do dabeneben dem-
 selben Christopffel Linden à 150. — —

Das Loos Nro. 3t^d verblieben Schef-
fen Nikolaus Schmitz . . . 203. — —

Das Loos Nro. 4t^d verblieben Jo-
seph Schmitz . . . 206. — —

Mit welcher Aussteigerung bis Abends
sechs Uhr continuiert, und sämt-
lichen anwesenden bedeutet wor-
den, daß morgen Vormittag 9
Uhr das Guth im Ganzen, der
Sollkatt vorbehaltlich ausgesetzt,
und ratificatione salva zugeschlus-
sen werden solle.

Summa des Parzellen Verkauf ertraget
sich ein tausend acht hundert sie-
benzig zwey Reichsthaler 36 Stbr.
9 Heller.

Den 16ten Dezember 1780

Ist das Guth in massa ausgesetzt worden,
und ist dasselbe dem Peter Schæfer verblieben,
nach

nachdem das Licitiren zwei Stunden gewehret hat,
und niemand mehr bieten wollen, für zwei tausend
ein hundert fünfzehn Reichsthaler schreibe
2115 Reichthlr.

Sic actum Keldenich ut supra

Nufs.

Vermdg unterm 13ten July 1781 von dem
Freiherrn von Ritz mir ferner erteilter Weisung
ist der in conditionibus vom 15ten Dezember
1780 vorbehaltener Platz dem Mehrstbietenden
ausgestellt, und vorherigem Ankäufer geblieben
für sieben hundert fünfzig Reichsthaler.

Nufs.



Litt. D.

Richtige Taxation des Rittersizes zu Keldenich
so genannt Düssels nunmehr Freifrau
von Hallberg zuständig, als folgen wird.

Morg. vier. pint. Rthlr. alb. hlr.
stens Ein altes verfallenes
steinernes Geheucht samt

Gars